

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Busanbindung des Waldbadviertels in Köln-Ostheim**

Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	20.03.2014
Verkehrsausschuss	25.03.2014
Bezirksvertretung 7 (Porz)	01.04.2014
Verkehrsausschuss	06.05.2014

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in Abstimmung mit der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) die Buslinie 191 gemäß den Ausführungen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 einzurichten.

Die erforderlichen Haltestellen sind zunächst provisorisch einzurichten. Der Bau von barrierefreien Haltestellen ist umgehend zu planen und schnellstmöglich umzusetzen. Die Finanzierung soll aus Mitteln der ÖPNV-Pauschale gemäß § 11 (2) ÖPNVG NRW erfolgen.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Aufnahme der sich aus der durch die Einrichtung der neuen Linie 191 ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme des neuen Angebots.

Alternative:

Der Verkehrsausschuss verzichtet zum jetzigen Zeitpunkt auf eine Anbindung des Waldbadviertels Langendahlweg. Er beauftragt die Verwaltung, die Entwicklung des Gebietes zu beobachten und zu einem späteren Zeitpunkt einen erneuten Beschlussvorschlag einzubringen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Porz uneingeschränkt zustimmt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung:**Ausgangslage**

Seit 2012 entwickelt die GAG Immobilien AG das Neubauprojekt Waldbadviertel Langendahlweg in Köln-Ostheim mit ca. 450 Wohnungen und 240 Einfamilienhäusern. Der 1. Bauabschnitt mit 52 Wohneinheiten soll bereits im Mai 2014, der 2. Bauabschnitt mit 73 Wohneinheiten im Dezember 2014 fertiggestellt werden. Die Fertigstellung des letzten 6. Bauabschnitts ist im August 2016 geplant.

Das Neubaugebiet ist gemäß den Zielwerten des Kölner Nahverkehrsplans durch die Stadtbahnhaltestelle der Linie 9 „Ostheim“ heute nur zu einem kleinen Teil durch den ÖPNV erschlossen (siehe Abbildung 1). Verwaltung und KVB haben daher geprüft, wie das Neubaugebiet an das Kölner ÖPNV-Netz und das Stadtteilzentrum in Ostheim angebunden werden kann.

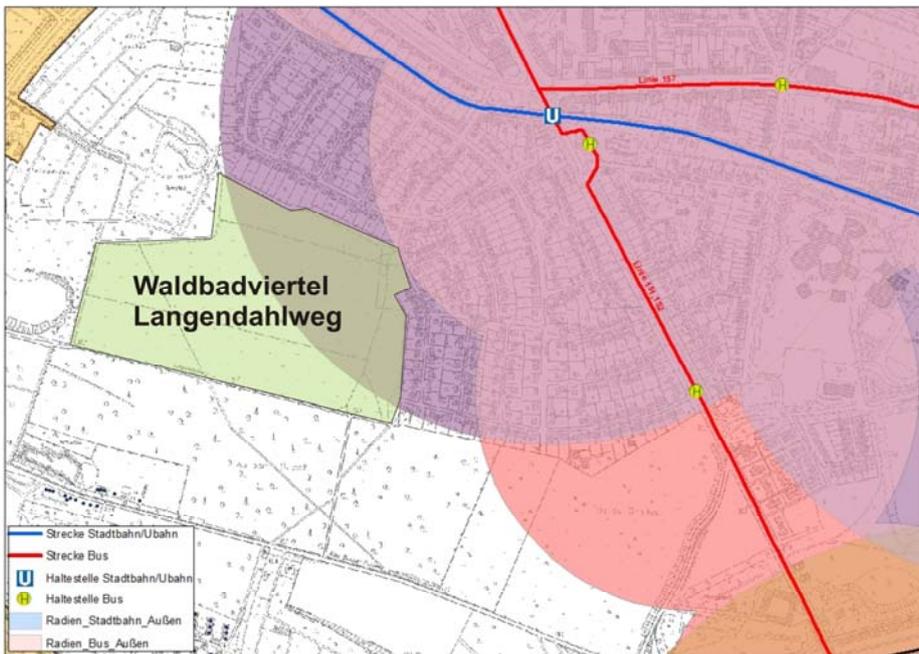


Abbildung 1: ÖPNV-Erschließung des Waldbadviertels Langendahlweg

Neue Buslinie zwischen Ostheim und Waldbadviertel

Um die Siedlungserweiterung in Ostheim bereits im Stadium der fortschreitenden Bautätigkeit besser durch den Öffentlichen Nahverkehr zu erschließen, haben Verwaltung und KVB u. a. eine neue, separate Buslinie geprüft, die zwischen der Stadtbahnhaltestelle Ostheim, dem Stadtteilzentrum und dem Neubaugebiet verkehrt. Der geplante Linienweg verläuft von der Haltestelle „Ostheim“ über die Frankfurter Straße, Alter Deutzer Postweg bis zur Erschließungsstraße des Neubaugebietes (siehe Abbildung 2). Die Wendefahrt erfolgt innerhalb des Gebietes über die ringförmige Erschließungsstraße. Die Endhaltestelle inklusive Warteposition wird im östlichen Bereich des Neubaugebietes eingerichtet.



151/3 - 02/2014

Abbildung 2: Geplante Busanbindung des Waldbadviertels Langendahlweg

Infrastrukturelle Voraussetzungen für einen Linienbetrieb

Zur Erschließung des Waldbadviertels werden auf der Haupteerschließungsstraße im Bereich der Einfahrt sowie im östlichen Bereich des Neubaugebiets Haltestellen eingerichtet. Diese neuen Bushaltestellen werden im Rahmen der Erschließung von der GAG barrierefrei hergestellt.

Darüber hinaus sind auf dem Alten Deutzer Postweg in Höhe der Kleingärten und im Bereich des Gewerbegebietes an der Frankfurter Straße Haltestellen vorgesehen. Die Haltestellen werden zunächst provisorisch eingerichtet und schnellstmöglich barrierefrei ausgebaut. Die Kosten für den Haltestellenbau betragen ca. 80.000 Euro. Die Finanzierung soll über die ÖPNV-Pauschale gemäß § 11 (2) ÖPNVG NRW erfolgen.

Betriebskonzept und Kosten

Für eine mögliche neue Buslinie zwischen Ostheim und dem Waldbadviertel Langendahlweg sind folgende Betriebszeiten und Takte vorgesehen:

- Montag bis Freitag: 30-Minuten-Takt von 06:00 – 19:30 Uhr
- Samstag: 60-Minuten-Takt von 07:00 – 09:00 Uhr, 30-Minuten-Takt von 9:00 bis 19:30 Uhr
- Sonn-/Feiertag: kein Betrieb

Die Kosten für dieses ÖPNV-Angebot betragen nach Abzug der zu erwartenden zusätzlichen Einnahmen nach vollständiger Besiedlung des Gebietes insgesamt ca. 170.000 Euro pro Jahr.

Weitere Prüfungen

Der geplante Linienweg sieht die Anbindung des S-Bahn Haltepunktes „Frankfurter Str.“ über eine Haltestelle im Gewerbegebiet in Höhe der Einmündung Lina-Bommer-Weg/Alter Deutzer Postweg vor. Bis zur S-Bahn-Haltestelle ist ein Fußweg von ca. 250 m zurückzulegen.

Verwaltung und KVB haben auch eine **direkte Anbindung des S-Bahn-Haltepunktes „Frankfurter Str.“** mit einer Stichfahrt vom Alten Deutzer Postweg über den Lina-Bommer-Weg bis zur vorhandenen Wendeanlage am Zugang zur S-Bahn geprüft. Die Wendeanlage ist aber in der heutigen Ausbauform nicht mit Gelenkbussen befahrbar, so dass diese direkte Anbindung zurzeit nicht in Frage kommt.

Alternativ haben Verwaltung und KVB auch die Anbindung des Waldbadviertels über eine **Verlängerung der Buslinie 158** von der LVR-Klinik über Ostheim bis zum Waldbadviertel untersucht. Die Buslinie 158 verbindet heute die LVR-Klinik und die Kliniken der Stadt Köln mit der Stadtbahnhaltestelle Merheim der Linie 1. Eine Verlängerung der Linie 158 bis zum Waldbadviertel würde auch die Erschließung des Klinikgeländes aus Richtung Süden verbessern. Der geprüfte Linienweg über Rösrather Straße – Servatiusstraße – Wilhelm-Griesinger-Straße ist allerdings nicht im Linienverkehr befahrbar. Folgende Problempunkte sprechen gegen diese Anbindung:

- Die Servatiusstraße im Abschnitt zwischen Rösrather Straße und Wilhelm-Griesinger Straße ist mit Linienbussen nicht im Zweirichtungsverkehr befahrbar. Die Restfahrbahnbreite beträgt nur 5,25 m. Entsprechend der Richtlinien sind für den Begegnungsfall Bus/Bus jedoch mindestens 6,00 m erforderlich.
- Der Abschnitt der Wilhelm-Griesinger-Straße zwischen Servatiusstraße und Autobahnunterführung ist im Kurvenbereich sehr unübersichtlich und eng, so dass auch hier zurzeit kein Begegnungsverkehr möglich ist. Der Abschnitt ist noch nicht ausgebaut und der Geh-/Radweg nur markiert. Im derzeitigen Ausbaustand kann aus Gründen der Verkehrssicherheit in diesem Abschnitt kein Linienverkehr durchgeführt werden.

Als eine weitere Möglichkeit, das Waldbadviertel zu erschließen, wäre auch eine **Verlängerung der Buslinie 157**, die heute an der Haltestelle Ostheim endet, denkbar gewesen. Diese Möglichkeit wurde aber von Verwaltung und KVB aufgrund des bereits bestehenden sehr langen Linienwegs verworfen. Bei einer zusätzlichen Verlängerung des Linienweges wären negative Auswirkungen in Bezug auf die Fahrplanstabilität zu erwarten.

Fazit

Verwaltung und KVB sprechen sich für eine Busanbindung des Waldbadviertels in Form einer neuen Buslinie aus. Die Buslinie erhält die Liniennummer 191. Das neue Angebot soll ca. 2 Jahre nach Einführung mittels Fahrgastzählungen überprüft werden.

Die alternativ geprüften Linienführungen weisen zurzeit Hindernisse auf, die einen Linienbetrieb zur-

zeit nicht ermöglichen und nur durch entsprechende Umbaumaßnahmen beseitigt werden könnten.

Ein Beschluss über die Busanbindung des Waldbadviertels Langendahlweg ist vor der Sommerpause 2014 erforderlich, um eine Umsetzung der Maßnahme zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 vornehmen zu können. Daher muss die Beratungsfolge in diesem Fall geändert werden. Die Vorlage wird vor der ersten Beratung im Verkehrsausschuss am 25.03.2014 zunächst in der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk am 20.03.2014 beraten.